

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 98 (1972)  
**Heft:** 18  
  
**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** Steiger, Ivan

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

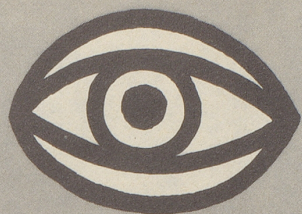
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Nebis Wochenschau

## Mehrwert

Bundesrat Celio stellte eine Mehrwertsteuer in Aussicht. Diese Steuer kennen wir doch schon, seit der Franken keinen Franken mehr wert ist!

## Promille

Von den 12 600 Stimmberechtigten der Stadt Olten fanden sich ganze 8 zur Gemeindeversammlung ein. Das sind keine  $\frac{2}{3}$  Promille.

## Objektiv

Das Schweizer Fernsehen mußte sich den Vorwurf gefallen lassen, nicht objektiv zu sein. Was gar kein Vorwurf ist. Objektiv kann bei Photo, Film und Fernsehen höchstens die Linse sein.

## Basel

An der Marktgasse ist ein Spezialgeschäft für Kuriositäten eröffnet worden. Ist es kurios oder typisch, daß solches gerade in Basel geschah?

## Luzern

Kleine Anfrage an die hohen Wetterfrösche des Internationalen Kongresses für Meteorologie: Dieser Winter war ein Frühling und das spätere Frühjahr hat als Winter begonnen. Ist das noch meteorologisch?

## Abschlachten

lassen mußte sich unsere Nationalmannschaft in Prag! Resultate wie in der düstersten Eiszeit unseres Eishockeys! Ein schwerer Schlag nach der Sapporo-Euphorie. Aber vor einem Jahr war doch alles so stolz, als die Schweiz mit viel Glück B-Meister wurde. Und dieses «Glück» mußten wir nun halt büßen.

## Asyl

Wissenschaftler mahnen: Ein wasserarmer Sommer steht bevor. Alter Kommentar: Macht nützt – mir trinked sowiso lieber Bier!

## Fragen

Die Zeiten und Ideologien ändern sich. «Heute stehen nicht mehr die Fragen der Herbeiführung des Paradieses, sondern schon eher die der Vermeidung der Hölle auf Erden zur Diskussion», sagte Bundesrat Brugger.

## Äxgüsi!

Warum beglückt uns die Telefonverwaltung trotz steigenden Gebühren mit teuren und unbrauchbaren Branchen-Bänden, deren einzig guter Zweck nur erreicht wird, wenn man sie gleichentags dem Drogisten überbringt?

## Make-up

Großer Wert und einiges an Kosmetik wird an der Sommerolympiade in München darauf gelegt, daß sich nach den Strapazen der Wettkämpfe mindestens die Siegerinnen strahlend den Fernsehkameras stellen ...

## Jugend

Russische Forscher wollen ein Mittel gefunden haben, das die «ewige Jugend» sichert. Wir möchten lieber hoffen, daß die Jugend bald älter werde ...

## Das Wort der Woche

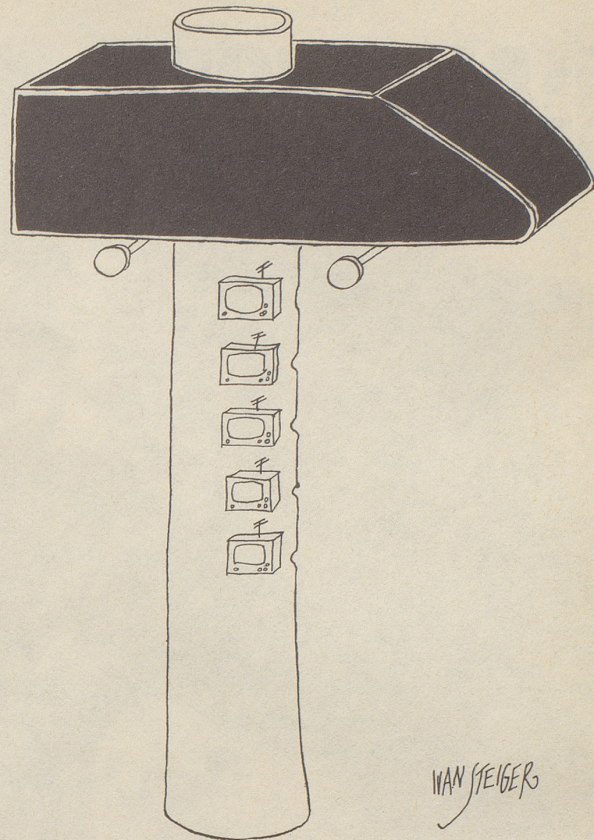
«Computerkunst» (Bezeichnung für programmierbare, von Computern hergestellte Graphik).

## Kompromiß

In Südafrika können jetzt in Kinos für das weiße Publikum auch farbige Platzanweiser beschäftigt werden. Einzige Bedingung: Die Platzanweiser dürfen nicht auf die Leinwand schauen, wenn ein Film läuft, den die Zensur «nur für Weiße» freigegeben hat.

## Worte zur Zeit

Man beurteilt die Menschen ganz anders und allein richtig, wenn man nichts von ihnen haben will. *Gottfried Keller*



## Maltesische Konflikte

Herr Heath hat Grund zu Kopfhautkratzung.  
Dom Mintott quält ihn, und das wie:  
«Man weiß in La Valetta nie,  
ob nun raus mit Besatzung  
oder rin mit Besatzung  
oder wie!»

Man feilscht wie auf dem Markt, verspricht  
sich dies und das mit Schlichen, Ränken.  
Man muß an Erich Kästner denken:  
Raus mit die Truppen  
oder rin mit die Truppen  
oder nicht?

Dom Mintoff gleicht wohl einem Gotte,  
das Spiel um Pfunde macht ihm Spaß.  
Und Heath fragt ohne Unterlaß:  
«Also, raus mit die Flotte  
oder rin mit die Flotte  
oder was?»

Es dreht und dreht sich die Spirale.  
Dom Mintoff lächelt ob der Wut  
von Mister Heath. Der schreibt: «Ich zahle.  
Verjagt so ein Besen  
aus Geld die Chinesen,  
dann gut!»

Ernst P. Gerber

